Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nr. 1 Ngr. — Auflage: 20,000 Exemplare.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Zeile 3 Ngr.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Nr. 13. Achtzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Montag, 13. Januar 1873.**

Babinguet hieß der Maurer, in dessen Kleidung und Schurzfell, ein Kalkfaß auf dem Kopfe, Napoleon seiner Zeit aus dem Gefängnisse von Ham entschlüpfte. Seitdem war Napoleon's Spitzname Babinguet, während ihn die Demokraten Boustrapa nannten. Letzteres Wort ist aus den Anfangssylben der drei Städte gebildet, in denen Napoleon seine Attentate verübte: Boulogne, Straßburg, Paris. Beide Worte konnte man am Todestage Napoleon's unzählige Male und in nicht gerade sehr geistreichen Verbindungen auf den Pariser Boulevards hören. „Babinguet ist seine Pfeife entzwei gegangen, Babinguet hat der Teufel geholt, Babinguet hat seinen Parapluie zerbrochen" ꝛc., in dieser Tonart wurde über ihn gewitzelt, während die Börse, die sonst bei jeder Verdauungsbeschwerde des Kaisers aller Franzosen um einen Franken fiel, die Nachricht von seinem Tode mit einer Hausse begrüßte. Noch entzieht sich das Testament, auf dessen Inhalt sich Eugenie behufs Geltendmachung ihrer Ansprüche beziehen wird, der öffentlichen Kenntniß. Nach dem kaiserlichen Hausgesetze ist Lulu in 15 Monaten mündig, so daß er sein Kaiserthum als Napoleon IV. in partibus bald antreten können würde. Auffällig ist die Abreise Mac Mahon's und von 50 anderen Generälen nach Chiselhurst, selbst wenn Mac Mahon Thiers versichert hätte, daß er sich auf die Armee ruhig verlassen könne. Die Bonapartisten erhielten in Paris einen Wink vom Polizeipräsidenten, daß die Regierung keinerlei Kundgebungen, welcher Art sie immer sein mögen, dulden werde. Es bleibt immer noch zweifelhaft, ob Thiers dieser Mortimer-Napoleon sehr gelegen gestorben ist. Der dicke Prinz Napoleon hat beantragt, in dem Proceß, den er gegen die Polizeibeamten, die ihn vor einiger Zeit verhafteten und über die Grenze brachten, angestrengt hat, selbst das Wort ergreifen zu dürfen. Thiers hat jedoch dieses Gesuch abgelehnt.

Cora Pearl, die bekanntlich aus Paris ausgewiesen wurde, weil der junge Duval sich wegen ihr ermorden wollte, will von der Regierung einen Schadenersatz verlangen, weil dieselbe sie ohne triftigen Grund von französischem Territorium vertrieben hat. „Sehr komisch würde es sein, wenn diese Sache zu gleicher Zeit mit der des Prinzen Napoleon, der bekanntlich in sehr intimen Verhältnissen zu ihr stand, vor die Gerichte kommen würde.

Auch sonst gehen die Dinge in Paris ziemlich wirr durcheinander. Anläßlich einer Beleidigung in der Debatte der Nationalversammlung findet ein Duell zwischen dem Herzog von Décazes und dem Deputirten Pichot statt; das linke Centrum, das in der letzten Krisis Anspruch erhob, sich zu der einzig regierungsfähigen Partei aufzuschwingen, ist vollständig zersprengt, und über das Fortschreiten der Verhandlungen zwischen Thiers und dem Verfassungsausschuß über neue constitutionelle Formen geht uns Unbetheiligten ein förmliches Graueln an. Es wird darüber soviel Widersprechendes verbreitet, daß aus alledem nur der Schluß zu ziehen ist: Thiers und der Ausschuß suchen sich gegenseitig hinter das Licht zu führen und einen Schabernack zu spielen.

Recht unbehaglich lassen sich die cubanischen Verhältnisse für Spanien an. Der Minister des Auswärtigen in Nordamerika, Fish, hat nach Madrid eine Depesche gerichtet, worin er erklärt: Amerika könne es nicht länger mit Ruhe ansehen, daß Spanien mit der Insurrection auf Cuba nicht fertig werden könne. Damit erkenne Spanien seine Ohnmacht an. Die fernere Neutralität Nordamerikas werde ihm schwergemacht und seine Geduld gehe zu Ende. Das klingt beinahe wie ein Ultimatum vor einem Kriege.

Graf Beust hat dem Herzog von Gramont eine ausführliche Antwort gegeben, deren Resultat vollständig klarlegt, daß zu der Zeit, als Frankreich den Krieg erklärte, weder mündlich noch schriftlich irgend etwas abgemacht worden war, was Frankreich ermächtigt hätte, auf eine militärische Unterstützung Oesterreichs zu rechnen.

Die Stadt Posen erlangt den Ruhm, in Bezug auf Zeitungsconfiscationen die erste im deutschen Reiche zu sein. Die Posener Zeitungen sind dreimal confiscirt worden: einmal wegen Wiedergabe der päpstlichen Anrede, zum andern wegen Abdruck des gerichtlichen Urtheils, in welchem die Confiscation ausgesprochen wurde, zum dritten wegen Abdruck eines mißbilligenden Urtheils der Berliner National-Zeitung.

Kaiser Wilhelm erhielt die Nachricht von dem Tode Napoleon's in der militärischen Gesellschaft, während er einem Vortrag über die Schlacht von Gravelotte beiwohnte. — Der Kammerherr der Kaiserin Augusta, welcher — wie Fürst Bismarck an den Kaiser geschrieben — neben seinen erheblichen Missionen zu Agitationen gegen die Regierung auch die Geldstrafe bezahlt hat, zu welcher ein polnischer Agitator wegen Majestätsbeleidigung verurtheilt worden war, ist der Graf von Schaffgotsch. Bei Hofe existirt trotz aller Schönfärbereien eine starke katholische Partei. Personen, welche die höchsten Hofämter verwalten, sind nicht nur glaubenseifrige Katholiken — dies würde nichts Außerordentliches sein — sondern katholische Parteigänger, Anhänger einer politisch-regierungsfeindlichen Richtung. Man weiß von Errichtung eines Frauenvereins zur Beschaffung von Mitteln und Wegen, um den ausgewesenen Jesuiten das Verbleiben im Reiche zu ermöglichen. Hochgestellte weibliche Mitglieder des Hofes gehören unglaublich aber wahr, diesem Vereine an.

Die Gesetzentwürfe, welche Dr. Falk dem preußischen Abgeordnetenhause unterbreitet hat, lassen sich kurz unter den Gesichtspunkt bringen, daß sie die katholische Kirche Preußens in ein ähnliches Verhältniß zum Staate bringen sollen, wie es die protestantische Kirche einnimmt. Das Auftreten des Grafen Roon beschäftigt noch alle Zeitungen. Es ergiebt sich, daß der einzige Grund, weshalb Roon, der sich ermüdet zurückziehen wollte, die Ministerpräsidentschaft übernahm, der war, daß König Wilhelm das alte liebe Gesicht seines Roon nicht um sich missen und nicht einen neuen Mann um sich haben wollte. Roon schlug mit Glück den gemüthlichen Ton an, um das Mißtrauen gegen seine Person um jeden Preis zu beruhigen und das ist ihm auch gelungen. Am Sonnabend discutirte das Abgeordnetenhaus die große Vermehrung der Berliner Schutzmannschaft. Der Minister Graf Eulenburg mußte zugeben, daß die Berliner Schutzmänner sich häufig grob und unverschämt gegen die niederen und ärmeren Klassen benehmen, wodurch das Publikum gegen sie rücksichtslos und exceßlustig gemacht werde. Man solle die Schutzmänner lieber zu Menschen erziehen. Der Minister sagte: Der Grund des Uebels liege in der schlechten Besoldung des Schutzmanns, der sein mageres Essen mit dem Gedanken fette: Wenigstens auf der Straße kann ich commandiren. Warum erhöht man aber nicht den Gehalt dieser verantwortungsreichen Beamten? Auch in Sachsen sind sie nicht so bezahlt, daß sie besonders berufsfreudig sein müßten.

Locales und Sächsisches.

— Der erste Vicepräsident des Oberappellationsgerichts, Dr. Siebenhaar, verläßt am 1. Februar den Staatsdienst, dem er so lange eine Zierde gewesen.

— Wie man hört, soll in Neustadt, gegenüber der Kaserne, ein Kaufhaus, ähnlich wie das am Ende der Seestraße, gebaut werden.

— Eine Straße durch den Zeughof! Wenn man, wie es jetzt mehrfach zur Sprache gekommen ist, das Zeughaus in ein Justizgebäude oder sonstiges Staatsgebäude verwandeln will und damit wohl überhaupt die Verlegung des ganzen Zeughofes beabsichtigt, so sollte die Eröffnung einer Straße vom Zeughausplatze durch den Zeughof nach „hinter der Frauenkirche", speciell im Interesse des riesig anwachsenden Verkehrs von der Pillnitzerstraße nach dem Neumarkte, dem die schmale Rampische Straße auf die Länge der Zeit nicht zu genügen vermag, ernstlich in Erwägung gezogen werden. Diese neue Straßenanlage dürfte sich einerseits dadurch empfehlen, daß sie das Aufgeben des Zeughofes für den Militärfiscus pecuniär vortheilhaft macht und andererseits dadurch, daß sie jedenfalls den Abbruch der alten häßlichen Gebäulichkeiten zwischen dem Zeughause und der Tormamenti'schen Conditorei auf der Terrasse im Gefolge haben, dadurch eine neue passende Verbindung der Stadt mit dem betreffenden Theile der Terrasse schaffen, ja vielleicht eine wesentliche Verschönerung derselben ermöglichen würde. Gelänge es übrigens bei Anlegung dieser Straße und, in Verbindung damit, eines neuen Aufganges zur Terrasse, vor diesem einen größeren freien Raum zu gewinnen, so fände ein großartiges Justizgebäude hier sicherlich einen Platz, wie er für einen solchen Bau repräsentirender kaum gedacht werden kann.

— Seit einiger Zeit hat sich hier ein Verein gebildet, dessen Zweck die Fortbildung des weiblichen Geschlechts ist. Die in allen Buchhandlungen und in der Dresdner Bank ausliegenden Prospecte, die man gratis erhält, machen mit den Unterrichts-Coursen die durch diesen Verein geboten werden, bekannt und geben zugleich von der rationellen Lehrweise Kenntniß. Es haben sich bereits viele Schülerinnen gemeldet und die Wirksamkeit des Vereins hat einen reichlichen Spielraum gefunden, aber trotzdem läßt sich die Betheiligung nach einer größeren Anzahl Schülerinnen wünschen. Der Unterricht in Sprachen, Rechnen, doppelter Buchführung ꝛc. ist in unserer Zeit, in welcher auch an die Frauen hinsichtlich des Wissens und Könnens höhere Anforderungen gestellt werden, von hoher Wichtigkeit, aus welchem Grunde hiermit alle lernbegierigen Mädchen und Frauen auf den in diesem Sinne vortrefflichen Verein hingewiesen seien.

— Auch Sachsen hat sein Canossa, wenn auch nicht streng im Bismarck'schen Sinne, und zwar ist dies unsere Nachbarstadt Meißen. Letzteres möchte gern die sogenannten Ueber-Elbschen (Cölln und Vorbrücke) zur Stadt incorporiren, doch Letztere, welche die Landgemeinde Ordnung noch haben, möchten nicht gern an den städtischen Steuern Theil nehmen und ein Witzbold hat sich in folgendem Gedicht Luft gemacht:

Bald mild, bald ernst nach Weisen Art
Habt Ihr es uns oft vorgesungen:
O kommt zu uns — als treuer Wart,
Da halten wir Euch fest umschlungen —
Laßt uns ein Volk von Brüdern sein,
Wir schützen Euch nach Ritterpflicht!
Die Ueberelbschen sagen „Nein",
Denn „Nach Canossa geh'n wir nicht."

O kommt in uns're Ruhmeshallen
Der Albrechtsburg, der Dombasei,
Wo Harmonien oft erschallen
Durch Hartmann's zarte Melodei,
Wir woll'n den Ruhm auch mit Euch theilen,
Der uns so sehr am Herzen liegt.
Wir aber werden nicht so eilen,
Denn „Nach Canossa geh'n wir nicht."

„Was habt Ihr drüben in Vorbrücke,
Ihr steht so einsam, so allein,
An jedem Haus giebt's eine Lücke,
Das kann fürwahr nicht städtisch sein.
Das Pflaster, das liegt sehr im Argen,
Und Abends an der Post kein Licht,
Wollt Ihr als Brüder länger kargen? —
„Nee — Nach Canossa geh'n wir nicht!"

Wenn Ihr für uns're Steuern zaget,
Die tragt Ihr spielend, zaget nicht,
Ein guter Bürger nicht erst fraget
Wofür? — Weshalb? — S'ist Bürgerpflicht.
Dann weidet Ihr mit unsern Heerden,
Die Bürgerkrone man Euch flicht,
Auch könnt Ihr vielleicht Stadtrath werden —
„Nee! Nach Canossa geh'n wir nicht."

„Wir danken schön für Eure Güte,
„Die Brüderschaft, sie fahre hin,
„Denn Eure reiche Steuerblüthe
„Die paßt nicht recht für unsern Sinn.
„Ihr predigt hier nur tauben Ohren,
„Wir thun wie Goldschmidts Junge spricht,
„Und jedes Wort ist da verloren,
Nein! — „Nach Canossa geh'n wir nicht."

— Unter dem 11. December v. J. übernahm eine Actiengesellschaft, die sich zu diesem Zwecke constituirt hatte, die Maschinenfabrik der Herren Nötzli und Gottschald in Golzern bei Grimma und zwar derart, daß das Etablissement nach der Inventur vom 30. Juni 1872 bereits an die neue Gesellschaft überging. Das Grundcapital wurde auf 300,000 Thlr. in Actien à 100 Thlr. festgestellt und vom Verkäufer eine Hypothek do Thlr. 50,000 übernommen; in dieser Summe sind alle Vorräthe und das außerdem zum Betriebe erforderliche Capital enthalten. — Die Fabrik fertigt als Spezialität Papier-Maschinen, in welcher Branche sie einen europäischen Ruf genießt, da ihre Maschinen in ihren Leistungen von keinem anderen derartigen Etablissement übertroffen werden. In Deutschland ist sie wenigstens die Einzige und concurrirt mit dem Auslande vollständig; sie besitzt eine eigene Gießerei und wird durch eine jederzeit constante Wasserkraft (60 Pferde) betrieben. Das Unternehmen bleibt unter der bewährten Leitung des Herrn Nötzli, der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Commerzienrath Koch in Lausigk, Director Grahl in Döbeln, Julius Kauffmann (früher Director der Thode'schen Papierfabrik) in Meissungen, Director Pernitzsch in Leipzig, Adolf Mankiewicz in Dresden und Advocat Speck in Döbeln.

— Subhastationen. Morgen werden subhastirt in den Gerichtsämtern: Chemnitz: Henriette verehel. Gärtner's Hausgrundstück, 11,000 Thlr.; Sayda: Carl Legler's Haus in Friedeberg, 400 Thlr.; Augustusburg: Karl Irmscher's Haus, Garten, Feld u. Wiesen in Waldkirchen, 1800 Thlr. tax.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Aus der Firma: Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft ist Herr Arthur Pfeilschmidt aus dem Verwaltungsrath ausgeschieden, dagegen sind die Herren Richard Schanz, Friedrich Eggert von Esterff und Ludwig Nake in denselben eingetreten.

— Oeffentliche Schwurgerichtssitzung am 11. Januar, Abends. Wohl noch nie war solch' ein Menschenandrang zu so später Abendstunde nach dem Gerichtssaale. Alles ist gespannt auf den Ausgang der Verhandlung wider Friedrich Poland, den ungetreuen Beamten und Sachwalter. Endlich nach beinahe siebenstündiger Berathung nehmen in der Mitternachtsstunde die Geschworenen ihre Plätze wieder ein. Dem Angeklagten wird kund durch den Geschworenen-Wahrspruch, daß er auf die erste, schwerste, wider ihn erhobene Anklage (Unterschlagung der 3000 Thlr. betreffend) straflos ausgeht, ebenso bezüglich der 640 Thlr. (Lorbacher'sche Erbschaftsgelder) und wegen der auf Versuch der Urkundenfälschung (zwei bei ihm vorgefundene Wechsel betreffend) gerichteten Anklage. In allem Uebrigen hat er Strafe der Hauptsache nach zu gewärtigen. Die Verkündigung des Urtheils, welches allem Vermuthen sich auf einige Jahre Zuchthaus erstrecken wird, erfolgt heute den 13. Januar, Vorm. 9 Uhr.

— Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Montag, den 13. Januar, Mittags 12 Uhr. Berichte über die Erweiterung des Großen Gartens, über den Entwurf eines Kirchengesetzes, eine Abänderung der Bestimmungen in § 25 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung über die Besetzung geistlicher Stellen. Mündliche Berichte über die Petition der Beidiener des Bezirksgerichts Chemnitz ꝛc., Aufbesserung deren Gehalts, Verleihung der Staatsdienereigenschaft ꝛc., die Beschwerde des Ortsrichters Schmidt in Lindenthal und Genossen über das Königlich Sächsische Kriegsministerium wegen des von demselben beobachteten Verfahrens bezüglich einer beantragten Untersuchung über harte und gesetzwidrige Behandlung von Soldaten Seiten ihrer Vorgesetzten; das Gesuch des städtischen Vereins zu Leipzig, das Verfahren der Genieidirection zu Dresden bezüglich der Vergebung des Baues von Getreidethürmen auf dem Areal des Schlosses Pleißenburg zu Leipzig; die Petitionen Gutmann's in Dresden und Genossen um unverweilte Abtragung der fiskalischen Pulvermühle daselbst; des Lehnrichters Wagler in Hartbau, die für Tanzmusiken zu entrichtenden Abgaben betr. Der öffentlichen Sitzung geht eine geheime Sitzung vorher.

Tagesgeschichte.

Frankreich. Das Ereigniß von Chiselhurst bildet fast allein das Tagesgespräch. Der Tod des grand coupable de 1851 et 1870, wie ihn ein Journal nennt, hat die öffentliche Meinung mit Napoleon III. keineswegs ausgesöhnt, und nur Wenige wagen öffentlich für ihn einzutreten. Die Umstände, die seinen Tod herbeigeführt, interessiren aber selbstverständ-

Ach im höchsten Grade und man reißt sich um die Journale. Vaud und Patrie, die gegen 300 Zeilen lange, mit schwarzem Rand eingefaßte Artikel bringen, worin sie kühn auftreten und die Bonapartisten auffordern, sich um Napoleon IV. zu schaaren, sagen, daß die Wiederherstellung des Kaiserreichs sicherer sei denn je. Diese Journale sprechen natürlich nur nach den Instructionen der Kaiserin, von der schon nächster Tage ein Manifest erscheinen soll, worin sie dem französischen Volke ankündigt, daß sie während der Minderjährigkeit Napoleon's IV. die Regentschaft übernimmt. Unter den Bonapartisten, welche sich nach Chiselhurst begeben, befindet sich außer der Prinzessin Mathilde der Prinz Murat und Mac Mahon. Derselbe war bei Thiers, um die Ermächtigung dazu zu verlangen, und der Präsident soll schwach genug gewesen sein, ihm dieselbe zu bewilligen. 50 andere Generale wollen ebenfalls nach Chiselhurst gehen.

England. Die Londoner Gewerkvereine haben eine Versammlung in Exeter-Hall abgehalten, worauf einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, das Urtheil gegen die Gasarbeiter zu tadeln und in Folge der Verweigerung des Ministers des Innern, Deputationen zu empfangen, die Fabrikstädte aufzufordern, Meetings abzuhalten und an das Parlament Petitionen zur schleunigen Freilassung der Gefangenen zu richten.

Amerika. Die Mormonen in Utah waren im vorigen Jahre allerdings in der Klemme: die Bundesregierung hatte geschworen, der Vielweiberei und der Theokratie, als unvereinbar mit den Gesetzen der Union, ein Ende zu machen. Dann hat sie jedoch klein beigegeben, die Heiligen sind bis auf Weiteres ganz ungestört geblieben, und sie konnten im October ihre zweiundvierzigste Halbjahrsconvention der „Kirche der Heiligen des jüngsten Tages" mit allem Pomp abhalten. Dieselbe besteht aus der gesammten Körperschaft der Heiligen, deren gegen 18,000 versammelt waren. Das Tabernakel hat eine länglich runde Gestalt und Raum genug, um eine solche Menschenmenge fassen zu können. Die Hierarchie der Heiligen ist zahlreich. Als erster Präsident war Brigham Young da; man sah das Quorum der Zwölf (Apostel), den Patriarchen der Kirche, die Präsidentschaft der Siebziger, die Präsidentschaft „of the state in Zion" und die Präsidentschaft des Bischofthums. Diese Würdenträger hielten die Reden und erörterten mancherlei Gegenstände; die Menge hörte zu und wurde einige Mal zum Abstimmen aufgefordert; sie gab ihre Genehmigung einstimmig. Man redete über Handel, Finanzen, Politik, Geschäfte, sociale Angelegenheiten und Religion. Hauptsächlich wurde hervorgehoben, wie nothwendig es sei, den Zehnten richtig einzuliefern, denn dieser sei ein Hauptband für den Zusammenhang der Heiligen; er bringe Segen auf die, welche ihn zahlen, und Gefahr für das Seelenheil derer, welche rückständig bleiben. Er geht heute nicht mehr so glatt und glatt ein wie früher; deshalb wird er so dringend eingeschärft. Young ließ die Reichen, weil sie säumig seien, hart an. Es gebe Heilige, die das Glück nicht so gut ertragen könnten wie das Mißgeschick; aber auf die Säumigen werde die Hand der Züchtigung" fallen, denn Zehntengeben sei von Gott befohlen, sei demnach eine Pflicht. Manche Schafzüchter wurden hart angelassen, weil sie den Wollenertrag ihrer Heerden noch außerhalb des Territoriums Utah verkauft und also die einheimische Tuchfabrikation geschädigt hätten. Auch die Putzsucht der Frauen wurde mit strengem Tadel belegt; Brigham eiferte gegen die eitlen Moden, die weder hübsch noch wohlanständig seien. Nur allein einfache Kleidung ziere das Weib. Ferner wurde getadelt, daß viele Heilige Arzneien nähmen und Aerzte an's Krankenbett riefen; sie zeigten dadurch Mangel an Glauben, denn Gott heile die Kranken von selbst, wenn er wolle. Advocaten seien Rabulisten, Zungendrescher, Blutegel, schädlich, unnütz, eine Landplage, die man fernhalten müsse. Daneben wurde über Seidenraupen, Käsebereitung, gute Ställe für das liebe Vieh, Kleidermachen, Kindererziehung und allerlei andere Dinge hin und her verhandelt, auch gebetet. Man sieht, daß das Programm recht bunt war.

Die Weihnachtszeit war für die Vereinigten Staaten keine fröhliche, sondern vielmehr eine recht trübe und traurige. Stürme, Feuersbrünste, Schiffbrüche, Eisenbahnunfälle und Unglücksereignisse aller Art haben die Festfreude gar sehr gedämpft. Ein Sturm, wie er heftiger seit Jahren in Amerika nicht getobt hat, dehnte sich über die ganze atlantische Küste fast aus und brachte tiefen Schnee und heftigen Frost mit. Der Sturm wüthete ohne Unterlaß bis zum 27. und machte Reisen auf Eisenbahnen, telegraphische Mittheilungen, den Straßenverkehr in Newyork, Philadelphia, Boston, Baltimore, Portland, Brooklyn, Pittsburg, Chicago, Cincinnati, Buffalo und 50 andern Städten durchaus unmöglich. Das Geschäft hörte auf, die Häfen waren zugefroren und viele Leute tödtete der Frost. Die Küste muß mit Schiffsüberresten buchstäblich bedeckt sein, und von den bereits angekommenen Botschaften läßt sich nur zu gut auf die noch anzukommenden schließen. Die Kälte war ebenfalls viel heftiger, als sie sonst selbst mitten im Winter zu sein pflegt. In Buffalo hätte der heftige Nordoststurm fast eine Wassernoth zur Folge gehabt. Er trieb nämlich das Wasser aus dem Niagarafluße in den Ontariosee, wodurch der Seespiegel so herabfiel, daß die Wasserleitungen nicht gefreist werden konnten. Die Wasserbehälter waren bald leer und die Stadt hatte kein Wasser. Man kann sich angesichts der Feuerepidemien des Gedankens nicht erwehren, welches Unglück eine Feuersbrunst zu solcher Stunde etwa angerichtet haben würde. — Von Feuersbrünsten, Eisenbahnunfällen ist bereits berichtet worden. Zum Schluß des Unglücksdatalogs wollen wir daher nur noch des Schadens Erwähnung thun, den das Eistreiben auf dem Mississippi angerichtet hat. Eine drei Meilen lange, eine Meile breite und 18' hohe Eismasse hatte sich vier Meilen oberhalb Memphis gestaut. Ein großes Stück löste sich los, stieß auf den Dampfer „Celeste" und vernichtete das Fahrzeug, welches 20,000 Doll. kostete und die Getreideladung, welche 60,000 Doll. werth war, einbüßte. Das Steigen des Ohio setzte die ganze Eismasse in Bewegung, und zwanzig Boote wurden theils gänzlich vernichtet, theils sehr stark beschädigt. Der hierdurch entstandene Verlust wird auf 1,000,000 Doll. angegeben. 200,000 Bushel Kohlen waren binnen 10 Minuten versenkt und den Eigenthümern ein Schaden von 130,000 Doll. bereitet. Die Gasgesellschaft hat 10,000 Bushel verloren und, da kein Kohlenvorrath vorhanden ist und auch keiner leicht beschafft werden kann, so ist die Stadt mit einer Finsterniß bedroht. Auch einige Menschenleben sind zu beklagen. Weiterer Schaden wird befürchtet.

New-York, 10. Januar. Der Postdampfer „Cimbria", am 25. December v. J. von Hamburg abgegangen, ist heute hier wohlbehalten angekommen. (Bericht von Adolph Hessel in Dresden.)

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Stuttgart, 11. Januar. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer wurde das Einführungsgesetz zu dem Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz nach zweitägiger Debatte mit 51 gegen 33 Stimmen in der Fassung des Commissionsantrages angenommen. Nach demselben wirkt der erste Ortsgeistliche bei der Armenpflege der Ortsbehörde als Stimmberechtigter mit.

Paris, 11. Januar. Wie „Bien public" mittheilt, hat Marschall Mac Mahon mit einer Anzahl anderer Generale Urlaub erhalten, um dem Leichenbegängniß des Kaisers Napoleon beiwohnen zu können.

Versailles, 11. Januar. Nationalversammlung. Bei der Discussion des Antrages des Herzogs von Broglie bezüglich eines oberen Rathes für den öffentlichen Unterricht wurden verschiedene Gegenanträge verworfen. Broglie schlug vor, daß die Nationalversammlung darauf verzichten möge, durch 4 Deputirte in dem oberen Rath vertreten zu sein und daß diesem 3 Staatsräthe, 1 Mitglied der Armee und 1 Mitglied der Marine substituirt werden. Die Discussion wird nächsten Montag fortgesetzt werden. — Die Versammlung der Rechten, welche die Berathung über die Interpellation Belcastel's bezüglich der Demission Bourgoing's zum Zwecke hatte, hat beschlossen, den Bischof Dupanloup, Belcastel und andere Deputirte als Delegirte zu dem Präsidenten der Republik zu senden, um ihn zu ersuchen, über die Entlassung Bourgoing's am nächsten Montag Erklärungen zu geben, bevor der Zeitpunkt für die Interpellation festgesetzt werde. — 12. Jan. Die Entsendung von Delegirten zu dem Präsidenten der Republik, welche ihn um Erklärungen über die Entlassung Bourgoing's ersuchen sollen, wird als ein versöhnlicher Schritt, der durch die Ernennung Corcelle's zum Gesandten beim päpstlichen Stuhle bestimmt worden, betrachtet. Wie die „Agence Havas" vernimmt, dürfte die Zurückziehung der Interpellation eine Folge der Unterredung sein, welche wahrscheinlich morgen stattfindet.

Rom, 11. Januar. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Devincenzi, daß der Eisenbahnverkehr durch den Giove Tunnel innerhalb 10 Tagen wieder hergestellt sein werde.

Mailand, 11. Januar. Die hiesigen Zeitungen eröffnen eine Subscription zur Errichtung eines Napoleon-Denkmals in Mailand.

London, 11. Januar. Für den Kaiser Napoleon wird vom 14. bis zum 24. d. M. Hoftrauer angelegt werden. Die einbalsamirte Leiche des Kaisers wird, wie es heißt, nächsten Montag und Dienstag in Parade ausgestellt sein. — Nach Berichten aus **Rio de Janeiro** vom 23. v. M. ist die Deputirtenkammer am 21. December eröffnet worden. Die Thronrede befürwortete Reformen des Wahlgesetzes, der Nationalgarde, sowie der Rekrutirung. In der Kammer befinden sich 71 gouvernementale und 42 oppositionelle Deputirte.

Feuilleton.

Vorstellung im Herminiatheater für die Nothleidenden an der Ostsee, am 11. Januar. Nächst wirklich bedeutenden künstlerischen Genüssen, welche dieser Festabend in überraschender Reichhaltigkeit bot, ist zunächst der glänzende äußere Erfolg desselben zu constatiren. Es sollen gegen 2400 Thaler eingegangen sein. Der Reinertrag würde selbstredend bei einer dringend zu wünschenden Wiederholung der genußreichen Vorstellung weit bedeutender sein, als dies bei dem opfer- und mühevollen ersten Abend möglich war. In den Proscenium-umslogen befanden sich JJ. MM. der König, die Königin, der Kronprinz und Prinz Georg mit hohen Gemahlinnen und in allen Räumen des Hauses eine ungemein glänzende Versammlung aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung. — Die Darbietungen an sich bewegten sich glücklicherweise in aufsteigender Linie, d. h. man gelangte stets vom Schwächeren zum Besseren. Ist selbstverständlich eine Kritik aller gutgemeinten Bemühungen heute nicht anlegbar, so muß doch das Gelungenere hervorgehoben werden. Zumal das Prologdichten ist ein oft wiederkehrendes Amt, von dem es nicht gleichgültig ist, wie es gehandhabt wird. Der einleitende Prolog (R. Waldmüller) wirkte nicht günstig. Es scheint, daß er die etwa durch den Festanlaß erweckten ernsteren Vorstellungen hinwegschätzern wollte, was aber trotz hübschen Vortrags des Fräulein Spettini keineswegs zu klarer unaffectirter Wirkung gekommen ist. Die Kürze dagegen wirkte gut. Ein Stückchen „Habt ihr schon gefrühstückt" von Augustsohn verlief, recht wacker gespielt, gar zu inhaltsarm im Sande sentimentalisirender Phrase. Desto lustiger, trefflich eine wärmere Stimmung anbahnend, gelang „Meister" Putlitz: das Ständchen. Die gar drollige Handlung ergötzte das Publicum ungemein. Wer war nicht 'mal in Carlsbad? Und nun ein Ballonzimmer, wo sich zwei Gatten streiten, wem von ihnen das draußen erklingende Ständchen gilt: ihr, der gefeierten Schönheit, ihm, dem „in den Commissionssitzungen schweigenden Reichstagsabgeordneten", der nach „Popularität" hascht; nun kommt gar noch eine plauderhafte Räthin aus dem 2. Stock und bittet für eine Stunde um den ominösen Ballon, damit sich ihre drei Töchter zeigen könnten, für die jenes Ständchen zweifellos erklinge; aber ach — alle werden beschämt, es gilt der Aufwärterin des Hauses, der Kathi, welcher es die übermüthigen Burschen darbringen und die zornig weinend sich für die „Schandmusik" bedankt. — Ward schon das erste Stücklein hübsch von geschätzten Dilettanten — Herr Dr. Schmidt, Fräulein v. Gaffron, Fräulein v. Gablenz, Herrn v. Borberg gespielt, so noch besser das zweite, in welchem Frau Dr. Koppel als Kathi den Vogel abschoß, wirksam unterstützt von Frau Bartelides, Fräulein Unger und Herrn v. Borberg jr.

Der II. Theil brachte als lebende Bilder, in vorzüglicher Beleuchtung und sinnig geschmackvoll von den Herren Prof. Ehrhardt und Historienmaler Sachse gestellt: 1) Allegorisches Bild: Die Poesie, umgeben von der Geschichte, der Sage und dem Märchen, der Malerei, Sculptur und Musik. 2. Bild aus Homer's Odyssee: Abschied des Odysseus von den Phäaken. 3. Bild aus Tasso's befreitem Jerusalem: Rinaldo und Armida. 4. Bild aus Shakespeare's Romeo und Julia: Begegnung auf dem Maskenfeste. 5. Bild aus Schiller's Wallenstein: Abschied des Max Piccolomini. 6. Bild aus Goethe's Hermann und Dorothea: Dorotheens Eintritt in Hermanns Elternhaus. 7. Allegorisches Schlußbild: Die Hilfe spendende Germania. Das 2., 3. und 6. Bild zählten dem Schönsten zu, was in diesem Genre gesehen werden kann. Frau Maler Hofmann (als Skulptur), die Schwägerin des Herrn Degele (Armida), Julie (Frau Carl Mankiewicz) sowie der uns unbekannte Darsteller des Odysseus ergaben innerhalb dieser Bilder ganz besonders gelungene Charaktere. Die begleitende Musik (Herr Trenkler) effektuirte gut. Das Allerschönste nennen wir zuletzt: den einleitenden und verbindenden Text zu diesen Darstellungen von Prof. Julius Hübner. Das war Poesie, ungespreizter, warmempfundener Ausdruck einer echten und bedeutenden Künstlernatur. Mit sicherer Hand und klarer Absicht rollte der Verfasser vor uns die Bilder auf, in künstlerisch verarbeiteten eignen Gedanken, welche geschickt und zweckmäßig in Bruchstücken Homer's, Tasso's, Göthe's u. s. w. verwoben waren. Frl. Ulrich sprach diese in Göthe's Sinn gelungene „Gelegenheitsdichtung" meisterlich und mit, den wechselnden Situationen geistvoll angepaßtem schönen Ausdruck. Möge die Wiederholung des Abends zu Stande kommen!

Ludwig Hartmann.

† R. Wagner's Anwesenheit und Ankunft hierselbst machen sich so rasch, daß man bezüglich seines Empfanges nur auf die engsten Kreise Bedacht nahm. Trotzdem zählen die zum Banquet Gemeldeten schon in's zweite Hundert. Das Hoftheater schiebt zum 13. eine Rienzi-Vorstellung ein. Herr Marschner combinirte das Programm des Dienstags-Concertes auf der Terrasse fast nur aus Wagner'schen Compositionen.

† Auf unserer Redaction gab es gestern ein unvorgesehenes, aber höchst interessantes Concert. Herr Hering, ein amerikamüder Deutscher, hat sich einer musikalischen Specialität mit ungemeinem Eifer zugewandt: der Vervollkommnung der schon im Jahre 1762 von Benjamin Franklin erfundenen Glasharmonika. Herr H. nennt dies Krystallglockenpianino-Vitro-Cimbalino. Das Aeußere sieht einem Pianino täuschend ähnlich und wird leicht von etwa zwei Männern transportirt. Es ist dies das Holzgehäuse, welches den von H. construirten Resonanzboden und das Schwungrad enthält, welches mittelst Pedaltretung die rotirende Mechanik in Bewegung setzt. Letztere ist scheinbar eine Walze, die indeß aus 40 sehr sorgfältig in einander geschobenen Glasglocken besteht, die von Herrn H. mühsam abgestimmt sind und durch Farbenstreifen eine Art Clavatur darstellen. Diese Glocken werden nicht geschlagen, sondern schwingen um ihre Axe bei Drehung der Walze, auf der sie stecken. Herr H. hält nun den mit Wasser geleuchteten Finger an den Rand der Glocke, die erklingen soll — oder mehrere Finger mit Accordgriffen an mehrere Glocken zugleich, und nun entsteht ein sphärisches Klingen: rein, dynamisch stärker oder schwächer, und sehr ausdrucksvoll. Herr H. spielt sein schönes Instrument mit Geschick und gut musikalisch. Die Einleitung zu „Lohengrin" z. B., zu welcher ihm Liszt einige Varianten schrieb, klingt reizvoll und selbst die tieferen Töne der 3½ vorhandenen Octaven sprechen characteristisch an. Der Tonausdruck ähnelt bald der menschlichen Stimme, bald sordinirten Streichern, bald der Flöte. — Wann und wo Herr Hering hierselbst concertiren wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls wird er wie in New-York, Weimar, Halle u. s. w. großes Interesse erregen.

† Es dürfte Manchen interessiren, daß R. Wagner, welcher heute in Dresden eintreffen wird, hier auf der Kreuzschule (unter dem Familiennamen seines Stiefvaters Geyer) gewesen ist, bis Tertia. Ein Schulkamerad des Meisters schreibt uns darüber „Ich saß in Quarta und Tertia eine Bank vor ihm; er war damals bei der verw. Dr. Böhme (der Haushälterin des Hofrath Dr. Rudlack auf der kleinen Oderseergasse, dessen erstes Haus erst vor zwei Jahren, rechts an der Ecke des jetzigen Ferdinandplatzes, abgebrochen worden ist, während das zweite daran anstoßende und zurückgerückte, jetzt dem Lackirer Greuz gehörige Haus neben dem gräflich Rex'schen Hause noch heute steht,) in Pension und wohnte in der zweiten Etage dieses Greuz'schen Hauses. Im Garten desselben, zu dem damals noch die Reitbahn auf der jetzigen Struvestraße gehörte, haben wir damals unter unseres Wagner's Leitung griechische und römische Spiele in jeder Woche gespielt, soweit es mit Bohnenstangen möglich war, Speere und Wurfgeschosse ꝛc. ꝛc. darzustellen. R. Wagner machte schon damals gewandt Verse. Man sollte das Greuz'sche Haus photographisch aufnehmen und Wagner'n zur Erinnerung übergeben."

Lügenchronik.

* Das Jahr 1873 fängt mit ungemein reiner Luft an. So ist jetzt allabendlich das hellste Licht in der Rathhausuhr bemerkbar. Also war die Uhrbeleuchtung immer in bester Ordnung und nur wegen der dicken, trüben Luft, die in der Nähe des Rathhauses oft weht, wurde der helle Glanz der sorgfältig erleuchteten Luft nicht immer bemerkt.

* Der Calculator in Neu-Jerusalem empfing letzthin den Besuch eines gewaltigen Seebären. Ob derselbe auf der rechten Elbuferbahn ankam, meldet man uns nicht. Der Empfang aber war trotz aller Vorsichtsmaßregeln sehr herzlich und die Zärtlichkeit der Umarmungen hatte fast ein gegenseitiges Erdrücken zur Folge.

* Der Fiscus hat telegraphisch vom neuen preußischen Kriegsminister v. Kamecke eine Abtheilung Pioniere erbeten, um den unergründlichsten Kehricht-Winkel des deutschen Reichs, die Riesengrube an der Südostecke der Terrasse auszufüllen. Die Arbeiten sehen sich äußerst interessant an.

* Die Ausgabe der Regeln für verwöhnte Schauspielerinnen enthält die X Gebote für's Theater. 1. Ich bin Euer Gretchen. 2. Ihr sollt kein fremdes Gretchen neben mir haben. 3. Ihr sollt über mein Alter keine schlechten Witze machen. 4. Ihr sollt alle Verwandten Eures Gretchens ehren bis in's letzte Glied. 5. Ihr sollt nicht durch Zischen tödten den Beifall, den die Claque spendet. 6. Ihr sollt nicht vergessen, daß ich in der „Heimlichen Ehe" die erste Rolle spiele. 7. Ihr sollt nicht stehlen — wenn Eure eigne Phantasie ausreicht. 8. Ihr sollt nicht falsches Zeugniß geben über Euer Alter. 9. Ihr sollt nicht begehren des Nächsten Rolle, Costüm, Zopf, Anbeter, noch Alles, was sein oder ihre ist. 10. Ihr sollt den Intendanten und die Regie ärgern, wo Ihr könnt, damit es Euch wohlgehe und Ihr gefeiert werdet wegen Eurer Energie und Betriebsamkeit.

* Die endlich fertige Struvestraße illuminirt heute Abend die — Kohlenschuppen und das Dreckgebirge der schlechten Aussicht, welche (früher) die Straße sperrten.

* Eine brillante Passage bietet sich jetzt den Passanten von der Kreuzkirche, quer über den Markt zur Wilsdrufferstraße dar. Es ist dort ein breites Trottoir gelegt worden, welches, Abends schön beleuchtet, nur vermissen läßt, daß man nicht mehr durch den Pudendreck und die Fischschuppen waten kann, wie ehemals.

* Am Durchbruch der Wettinstraße arbeitet bereits ½ Mann, der per Viertelstag soviel schlechte Zündhölzchen zum Anzünden einer Morgendreierischen zugarmen Cigarre erhält, daß eine Ueberstürzung der Arbeiten nicht wohl wahrscheinlich ist.

* Das neue statistische Büreau zu Dresden ermittelt z. Z. die Anzahl „Kater" am Neujahrstag.

* Die Benutzung des Weißeritzwassers ist nunmehr geordnet. Es wird gesammelt, in Stücke geschnitten, nachdem der geringe Grad Feuchtigkeit, den es enthält, abgewischt ist, und so an die Consumenten nach der Anciennität per Meter vertheilt.

* Das Rathschaisenhaus ist gestern Nacht mit Wasser übergossen worden, trotz darauf setzte zusammen und ward in diesem Zustand in's Alterthumscabinet abgeliefert. Dort findet nun der Ausverkauf der resp. Waarenlager statt.

* Im Bazarkeller soll nach Beendung des Jesuiten-Tingel-Tangel der „Weinreisende" von — gegeben werden.

* Auf der Prinzenaue soll das demnächstige Hochwasser zum Frost veranlaßt werden und aus dem Eisverkauf eine vorläufige Superdividende bezahlt werden.

* Der Pächter des großen Gartenteiches, Herr Gasse, hat das Entree zum Eislaufen so billig gestellt, daß in Folge der Ueberfüllung des Teiches eine Partie Schlittschuhfahrer eindrach. Die Behörde sollte das Uebertreiben der Billigkeit nicht erlauben.

* Um das allzugefällige Reden einer hohen Corporation zu beschränken, wird daran erinnert, daß dem Löwen im zoologischen Garten allemal ein Haar aus der Mähne fällt für jedes Wort zu viel, was am Landestisch gesprochen wird. Der arme Löwe ist bereits fast ganz kahlköpfig!

✽ An **Syphilis** seit Jahren erkrankt, verdanke ich meine radicale Heilung dem Herrn Dr. **Louis Brühl**, Schloßstraße 10, 2. W. Schumann. — Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten nach Professor Levins Methode sicher, schnell und radical, Schloßstraße Nr. 10, 2., von 9—4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.

✽ **Dr. med. R. Koenig,** kl. Brüdergasse **Nr. 10, 2.** Sprechst. für Geschlechts- und Hautkranh. früh 8—½11 u. Nachm. 12—4 Uhr.

✽ Dr. **Caesar Rox,** vorm. Hospitalarzt in der K.S. Armee, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitestr. 1. Sprechz. v. 9—1, Sonnt. v. 10—11 U. (Heilung in kurzer Zeit!)

✽ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: **A. C. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

✽ **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt vh. Schmerzen, Schleimfluß, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

✽ Med. pract. **Tischendorf,** Assistenzarzt a. D., Alaunstraße 72. **Für geheime Krankheiten** zu spr. v. 9—4 Uhr.

✽ Dr. med. **Engelmann,** Special-Arzt für **Ohren-** und **Halskrankheiten.** Victoriastr. 24, 1. 10—12, 2—3 Uhr.

✽ **Dr. med. Keller.** Waisenhausstraße 5 a, 3 Trep. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. **Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.**

✽ Dr. med. **G. H. Neumann,** Spec.-Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8—10 Vorm., 1—4 Nachm.

✽ **Bruchleidende** finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei **Carl Runde,** conc. Bandagist, Pirnaische Straße 24.

✽ Brillanten, Rosetten kaufen zu den höchsten Preisen Hofjuwelier **Louis Hänsch u. Sohn,** Pragerstraße 12.

✽ **Getragene** Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17,** 2. Etage.

✽ **Gelddarlehne** auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

✽ **Augenarzt Dr. Karl Weller I., Pragerstraße 46.** Auch künstl. Augen. (Sprechz. von 10-12.)

✽ **Contobücher** empfiehlt in großer Auswahl **Eduard Born,** Schössergasse 23.

✽ **Guter Mostrich,** en gros und en detail, **stets frisch** und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley,** Breitestr. 16.

✽ Die **„Weinstube in Stadt Prag"** empfiehlt ihre vorzüglichen Weine — die Flasche schon von **12 Ngr.** an — einer gütigen Beachtung. Fr. Keltsch

✽ **C. Lungwitz,** große Meißnerstraße 2, hält sein Lager von Tischler-Möbeln und Rohrstühlen bestens empfohlen.

✽ **Jean Schlösser,** Zahnkünstler, kleine Meißnerstraße Nr. 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen 2c.

✽ **Oscar Renner,** Marienstraße 22 und 23, Ecke der Margarethenstraße und Margarethenstraße 7, empfiehlt den besten London Porter von Barklay Perkins u. Co. und Allsopps Pale Ale, eine Tulpe „frisch vom Faß" 2½ Ngr., ein Dutzend Flaschen (ohne Glas) 1½ Thlr.

AVIS.

Da unsere Lagerräume an der Kreuzkirche 16 und Schreibergasse 1c den gestellten Anforderungen nicht mehr genügten, so haben wir in diesem Sommer auf der Pillnitzer Straße 35b und 36 eine neue Eisen-Niederlage von ganz bedeutendem Umfange gebaut, welche nunmehr auch vollständig eingerichtet ist.

Wir bringen Dieses hiermit zur Kenntniß eines geehrten Publikums und bitten auch dorthin um geneigten Zuspruch.

C. T. L. Höfers Söhne u. Co.

Kreuzkirche 16.
Schreibergasse 1c.
Pillnitzer Strasse 35b u. 36.

Chemische Fabrik zu Mügeln.

Zufolge Aufsichtsrath-Beschluß ersuchen wir hiermit die geehrten Actionäre ergebenst, auf die Interimsscheine unserer Gesellschaft die **restliche Einzahlung** von

50 % oder fünfzig Thaler pro Actie

in der Zeit vom **15. bis 31. Januar 1873** zu leisten und zwar in

Dresden bei Herren Gebr. Guttentag,
" " " M. Schie Nachfolger,
Leipzig bei der **Leipziger Vereinsbank,**
Breslau bei Herren **Gebr. Guttentag.**

Mügeln, den 9. Januar 1873.

Die Direction der Chemischen Fabrik zu Mügeln.
Brentel.

Anzeigend die Eröffnung eines Fabrikgeschäfts zur Fertigung

französischer stellbarer Jalousieen

erlauben wir uns, bei vorkommendem Bedarf dem verehrlichen Publikum unser Fabrikat zu empfehlen und bitten, in unserem Geschäftslokal, **Hauptstraße 7,** aufgestellte Muster in Augenschein zu nehmen.

Hochachtungsvoll **Karl Gey & Comp.**

Tanz-
Schuhe u. Stiefeletten,

für Damen von 1 Thlr. an,
für Herren von 3½ " an,

im Wiener Schuhwaaren-Depot
Eduard Hammer,
Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13.

Für die Ball-Saison

empfiehlt
Acht Wiener Ballstiefletten für Herren und Damen in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
American Bazar
Wilsdruffer Straße 10 u. 11, Hôtel de France.

Conservatorium f. Musik, Landhausstraße 6 II. in Dresden.
Unterricht (an Schüler u. Schülerinnen, die Musik zum Beruf und zum Vergnügen treiben): in Clavier, (Solo-, Vomblatt-, Zusammen-Spiel 4-händig und mit begleitenden Instrumenten), Gesang, Declamation, allen gebräuchlichen Streich- u. Blasinstrumenten, Composition 2c. **Seminar** zur Ausbildung von **Musik-Lehrern** und **Lehrerinnen. Honorar** voller Cursus 25 Thlr., 2 Lehrfächer 15 Thlr., 1 dergl. 8 Thlr. vierteljährlich. **Elementarschule** für Clavier, Gesang und Violine. **Honorar** monatlich 1 Thlr. 10 Ngr. Lehrplan gratis in der Expedition des Institutes. Anmeldung täglich von 11—1 Uhr. **Director Pudor.**

Cylinder-Uhren von 4—5 Thlr. an, 1 Jahr Garantie, **Spindel-Uhren** v. 1 Thlr. 25 Ngr. an, ½ Jahr Garantie, große Auswahl, **Flemming-strasse Nr. 7.** Reparatur billigst.

Engl. Zahn-Tinctur zur **sofortigen** Beseitigung jeder Art von **Zahnweh.** a Fl. 5 Sgr. **Spalteholz & Bley.**

Eine große Auswahl starker **Obstbäume,** sowie Kastanien und **Nußbäume** liegen zum Verkauf in **Radeberg,** Lossdorferstraße, an der Pappel. Bestellungen in **Dresden:** große Ziegelstraße 11, 1. Etage.

Frisuren für Damen und Herren werden geschmackvoll ausgeführt bei **C. Obst, Friseur, 12 Bautznerstraße 12**

Feines **Magdeb. Sauerkraut** 5 Pfd. 8 Ngr., empfiehlt **E. Bretschneider,** Schäferstr. 23.

Eine Locomobile

von 3—4 Pferdekraft, vertical stehend, wird zu kaufen gesucht von **Frenzel & Lein,** kleine Ziegelgasse Nr. 7.

Siegelringe

aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler.
F. G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung
Dresden.
Galeriestraße 10.

Kidleder-Crême

von
Weisshaupt und Heinzelmann,
München,

ist das einzig **erprobte** Mittel, dem **Kidleder** (sog. Glacéleder) an Stiefeletten 2c. seine frühere Weichheit und Farbe wiederzugeben, empfiehlt sich somit auf's Beste zum **Reinigen** und **Conserviren** derselben für **Schuhmacher** und **Haushaltungen.** Preis pro Topf 5 Ngr. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. Ausschließlich zu beziehen durch das General-Depot für Sachsen bei **Oscar Weiße's Nachfolger in Dresden,** Breitestraße 21.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Dienstag, den 14. Januar, treffe ich mit einem Transport vorzüglich **großer u. schöner Milchkühe** und **ganz hochtragender Kalben** und **sehr schöner Zuchtbullen, auch sehr großer schöner Zugochsen** auf den **Schennenhöfen** zu **Dresden** zum **freien Verkauf** ein. **Lange.**

Landgut-Verkauf.

Eines in der romantischen Gegend zwischen Dresden und Tharandt gelegenes Landgut, bestehend aus einem Areal circa 136 Scheffel in hoher Cultur stehender Felder mit zweiter Bodenclasse belegt, dreischürige Wiesen, Gärten, große Obstplantage mit circa 500 veredelten Obstbäumen, großen Wirthschaftsgebäuden, gewölbten Ställen. Viehbestand: einige 20 Stück Rindvieh, 4 Pferde, Schweine u. s. w. Kaufpreis: 27000 Thaler mit 8000 Thlr. Anzahlung. **Specielle** Auskunft in **Dresden, Pirn. Straße Nr. 56, Comptoir zweite Et.**

Friedrich Albert Röthing.

Nach beendeter **Inventur** verkaufe

Havelocks, Paletots, Jaquettes und Jacken

zu und unter dem Kostenpreise und bitte ich um gefällige Berücksichtigung.

Die Damenmäntelfabrik von Julius Ruben,
Berlin und Dresden,
Seestrasse No. 6.

Auf Firma und Nr. 6 bitte genau zu achten.

Maskengarderobe.

Die größte Auswahl in neuen, eleganten Charakter-Anzügen und Dominos enthält mein Magazin auch für dieses Jahr zu billigem Preis

Friedr. Wagner, Schössergasse Nr. 3.

Submission.

Die Vergrößerung und Veränderung von **Stellagen** und

Latten-Verschlägen,

sowie die Herstellung von **Fußboden** 2c., in Montirungs-**Kammern,** soll in Submission gegeben werden.

Offerten sind an unterzeichnete Verwaltung auf Grund der vorher daselbst einzusehenden Bedingungen bis

den 15. Januar 1873, Vormittags 9 Uhr

einzureichen. Dresden am 11. Januar 1873.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Pianinos und Wiener Pianoforte empfiehlt **W. Gräbner,** Breitestr. 7. Daselbst steht ein gutes Pianoforte für 115 Thlr. z. Verk.

Restaurant Kgl. Belvedere

Anfang 7 Uhr. Brühl'sche Terrasse. Ende 11 Uhr.

Zu Ehren der in Dresden anwesenden Kaiserlich Russischen Staats-Unterthanen
ist heute den 13. Januar — den 1. Januar 1873
zur Feier des Russischen Neu-Jahr

Grosses Fest-Concert

(Soirée musicale)

bei festlich decorirter Büste Sr. Maj. des Kaisers **Alexander II.**, Beherrscher aller Reussen ausgeführt von Herrn Capellmeister **C. R. Neubauer** mit der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 10 Ngr.

Z. g. B. Verfehlt der Wagen nicht jetzt bis zum Belvedere statt. Hochachtungsvoll **J. G. Marschner**

ЪЪ БЕЛЬВЕДЕРЕ НА БРЮЛЬСКОЙ ТЕРАССѢ.

Ежедневный концертъ, кофейня, ресторація, кабинеты для чтенія и игры, двѣ билліардныя залы для завтрака, зала столовая, особенныя комнаты для меньшихъ и большихъ обществъ.

Завтракъ обѣдъ и ужинъ по заказу и желанію за всякую цѣну акуратно исполняются.

Брекъ его рекомендую залы мои для фамильныхъ и общественныхъ баловъ.

NB. Верхній этажъ, балконъ и боковыя терассы освобождены отъ платы за входъ.

Чтобы предупредить недоразумѣнія, покорнѣйше прошу почтеннѣйшихъ г. г. посѣтителей обращать благосклонное вниманіе на нумеръ услуживающаго маркёра. —

Съ нижайшимъ почтеніемъ
І. Г. Маршнеръ.

Schweizerhaus.

Donnerstag den 16. Januar

öffentlicher Maskenball

Billetverkauf bei Herrn **Hugo Panzig (Hotel de France).**

Lincke'sches Bad.

Morgen Dienstag

Grosses Extra-Concert

vom Musikdirector **A. Ehrlich.**

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.

Heute Montag, den 13. Januar 1873

Grosse Extra-Vorstellung.

Kassen-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Auftreten der Opernsängerin Frl. Louise Schade.
Auftreten der beiden Singvögelchen,
gen. Schwarzblatt'l, Geschw. Frls. **Rosner.**
Auftreten der berühmt. Gymnastiker-Gesellsch. der Hrrn.
Chiesi, Bellon und Cinquevalli.
Auftreten der berühmten Chansonnette-Sängerin
Miss Lotta Walton.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden.

Der Billetverkauf befindet sich von 11—5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen. **Wilhelm Schmieder.**

Bazarkeller. Baderg. 29. **Salon variété.** Bazarkeller. Baderg. 29.

Heute zum **Bockbierfest grosse Vorstellung und Concert** in Gesang, Ballet und Komik.

Zur Aufführung kommt unter Anderem zum 88. Male:

Der Jesuiten-Tingel-Tangel,

gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableaux.
Die beiden Nachbarn, komische Scene mit Gesang.
Anfang 7 Uhr. Entree 1½ Ngr. **Die Direction.**

Brockmann's Circus u. Affen-Theater.

Heute Montag, den 13. Januar

Große Vorstellung

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Entree: 1 ganze Loge à 4 Pers. 3 Thlr., 1 einzelner Logenplatz 25 Ngr., Parquet 20 Ngr., I. Rang 12 Ngr., II. Rang 8 Ngr., Galerie 4 Ngr. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen auf I. und II. Rang die Hälfte.

Die Theaterkasse ist Vormittags von 11 bis 1 Uhr zum Vorverkauf offen.

Mittwochs und Sonntags **2 Vorstellungen,** um 4 und 7 Uhr.

Diana-Saal. Tanzverein.

Heute von 7—10 Uhr. G. Volgtländer.

Güldne Aue.

Heute von 7 Uhr an **Tanzmusik.** M. Mißbach.

Zum grünen Jäger.

Heute entreefreies Tanz-Vergnügen.
Ferd. Stössel.

Ballhaus.

Heute Montag von 7—10 Uhr **Tanz-Verein.** **F. Augermann.**

Tonhalle.

Heute von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.** **Th. Backofen.**

Gasthof zu Löbtau.

Mittwoch, den 15. Januar, **der erste Karpfenschmaus** im neu erbauten Saale, wozu ergebenst einladet

A. Grundmann.

Sammet

tiefblauschwarz
Mtr. 14 Ngr. — Elle 8 Ngr.

ff. Patentsammet

Mtr. 1½ Thlr. — Elle 20 Ngr.

Velveteen (Jaquetsammt)

Mtr. 1½ Thlr. — Elle 1 Thlr.

Couleurte Sammete u. Tarlatans

in großer Auswahl.

Rob. Bernhardt,
21c. Freibergerplatz 21c.

Riedberg & Rockstroh's gifttreie, von der Königl. Sächs. Regierung lt. Bekanntmachung v. 29. März 1872 empfohlenen, ganz unschädlichen

Streichhölzchen

auch in der Nähe heißen Oefen ohne Ausdünstung u. Feuersgefahr, 1 Kistchen von 4 Ngr. an, sowie in Schachteln von 1 Pf. an im General-Depot bei **Ludwig Bratfisch,**
17 Webergasse 17.

Kittanstalt.

Eine Partie

Leinen weiss

wegen Aufgabe des Artikels
à Mtr. 6 Ngr. — Elle 34 Pf.

Halbleinen weiss

à Mtr. 5 Ngr. — Elle 28 Pf.

Robert Bernhardt,
21c. Freibergerplatz 21c.

Bahia-Caffé

à Pfd. 95 Pfg. empfiehlt

Johann Reißig,
Dresden, Weissegasse 7.

Zurückgesetzt.

5/4 reinwollene

Lamas

das Meter 9 Ngr. — Elle 5 Ngr.

10/4 reinwollene

Lamas

das Meter 18 Ngr. — Elle 10 Ngr.

Rob. Bernhardt,
21c. Freibergerplatz 21c.

Morgen, Dienstag, den 14. Jan. 1873. Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe

Dritte

Soirée für Kammermusik,

gegeben von

J. Lauterbach, K. Concertmeister, **F. Hüllweck,** K. S. Kammermusiker, **L. Göring,**

F. Grützmacher,
K. Kammervirtuos,

unter gefälliger Mitwirkung von
Fräulein **Mary Krebs,**
K. S. Kammervirtuosin.

Programm:

No. 1. **Quartett** in Es-dur No. 62 von **Jos. Haydn.**
No. 2. (Zum ersten Male) **Noveletten** für Piano, Violine und Violoncell, Opus 29, von **Niels W. Gade.**
No. 3. **Grosses Quartett** in Cis-moll, Opus 131, von **Ludwig van Beethoven.**

Der Concertflügel ist aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten Herrn **Bechstein** in Berlin. (Depot bei **Bernhard Friedel.**)

Sperrsitze à 1½ Thlr., nunumerirte à 25 Ngr., sowie Stehplätze à 15 Ngr. sind von 9—1 und 3—6 Uhr in der Hof-Musikalien-Handlung von **Bernhard Friedel,** Schloss-Strasse 17, zu haben.

Der Vortrag des General Wilhelm Heine

über

„Moderne Cultur-Bestrebungen in Japan,"

verbunden mit einer **Ausstellung von 10 Oel-Gemälden** namhafter Künstler, nach Skizzen des Vortragenden, findet

Mittwoch, den 15. Januar, 8 Uhr Abends
in Meinhold's Saale

zum Besten des

Fortbildungsvereins für unbemittelte Mädchen

statt.

Billets für numerirte Sitzplätze 15 Ngr., für unnumerirte 10 Ngr. und Stehplätze 5 Ngr. sind in der **Burdach'schen Hofbuchhandlung** zu haben.

Auf der Durchreise zur Weltausstellung nach Wien!
Nur kurze Zeit auf dem Palais-platz:

Buiron's großartiges historisches Museum.

Einzig als Rival des Museums von Tussaud in London. Enthaltend eine unzählbare Anzahl von weltberühmten Persönlichkeiten in Lebensgröße, aus Wachs naturgetreu nach Porträt modellirt. Mehr denn 20 Abtheilungen, worunter besonders: Scenen aus den früheren und letzteren napoleonischen Feldzügen, Episoden aus den Jahren 1814 u. 1815, Napoleon I. auf seiner Nachtwache mit nächster Umgebung vorgestellt, Capitulation von Sedan, Hinrichtung Maria Stuarts, die Ermordung des Admirals Coligny ꝛc. ꝛc. hervorzuheben sind.

Das Museum ist täglich von Morgens **10** bis Abends **8** Uhr geöffnet.

Eintrittspreis: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2½ Ngr.
Anatole Buiron.

Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung Dienstag den 14. Januar Abends 7½ Uhr.

Tagesordnung:
Geschäftliche und kleine technische Mittheilungen.

Vortrag:
Herr Particulier **Busoldt** „über Vulkane und Pompeji", erläutert durch eine Reihe Ansichten, unter denen die Haupt-Vulkane der Erde". — Fragekasten. **Der Vorstand.**

Restauration Schusterhaus, Dienstag, den 14. d. M. **Karpfenschmaus.**
Es ladet hierzu ergebenst ein **Carl Knobloch.**

Schweizerhaus.

Heute Montag von 7—10 Uhr **Tanzverein.** **C. Werner.**
Donnerstag, den 16. Januar öffentlicher Masken-Ball.

Damm's Restauration. Königsbrückerstraße.
Heute Tanzmusik.

Restauration zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15.
Heute **Tanzvergnügen.** **E. Franke.**

Gesichts-Masken

von 1 Sgr. an

empfiehlt in reichster Auswahl die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann.
Dresden, 10 Galeriestraße 10.
NB. Bei grösseren Abnahmen bedeutenden Rabatt.

Die früher so beliebte Sorte

feinster Tafel-Butter

ist endlich wieder eingetroffen u. empfiehlt solche in Kübeln u. ausgewogen

Arthur Bernhard
Neustadt, am Markt Nr. 6.

Verkauf exotischer Vögel u. Säugethiere.

46 Stück zahme, theils sprechende **Papageien** und **Cacadus,** rothe und blaue **Araras,** kleine **Ziervögel,** zahme **Affen,** amerikanische gefügelte **Eichhörnchen, Kaninchen, Goldfische.**
Stadt Chemnitz, Fischhofplatz 4, III.

Ein kleiner schwarzer **Hund** mit weißer Brust und Pfoten ist zugelaufen Kreuzstr. 10, 4

Eine Aufwartung wird gesucht Landhausstraße Nr. 18, 3. Etage.

Hierzu 1 Beilage.

Ein goldenes **Pince-nez** ist vom Neumarkt bis Brückenstraße, wahrscheinlich in einer Droschke, verloren worden. Abzug. gegen 2 Thlr. Belohn. British Hotel beim Portier.

Ein großer schwarzer **Hund** mit rehfarbener Brust und Pfoten, zwei braune Punkte über den Augen, mit Gurt und Ring, ist zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in **Cotta** b. Hausbesitzer **Wagner.**

Strohhutnäherinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung Am See 4, II. Hinterh.

Strohhutnäherinnen

in weißem 7 Halm geübt werden gesucht und zahlt für starkes Geflecht 18 u. 19 Pf., mittles 19 u. 20 Pf., feines 20 u. 21 Pf.

Traug. Lindner, Schössberg. 5, 3.

Ein junger Mann, im Besitz einer schönen Handschrift wird für ein Export-Geschäft gesucht. Offerten unter **S. F. 878** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Leipzig.**

Ein ganz selbstständ. verheirath. **Oeconomie-Inspector** 500 Thlr., mehrere **Verwalter** 80–200 Thlr., und viele **Wirthschafterinnen** mit 50–120 Thlr. Geh. **gesucht.**

Bewerber wollen Zeugnisse einsenden oder sich direct melden im

Vermittl.-Institut am See 31.

Einen **Handschuhmachergehilfen,** gesübt in feiner Bandagenarbeit, sucht

E. Richter, Bandagist, Wallstraße Nr. 13.

Schuhmacher.

Gute u. mittle Damenschuhmacher werden gesucht. Falkenstraße Nr. 65

Lehrmädchen

zum **Strohhutnähen** werden mit günstigen Bedingungen angenommen am See 4, 2, im Hinterhaus.

Ein tüchtiger

Uhrmacher

kann dauernde Condition erhalten bei gutem Lohn bei

Limbach bei Chemnitz.

Gustav Brachold.

Former und Eisengießer erhalten gutlohnende und dauernde Accordarbeit bei **J. G. Schöne & Sohn** in Leipzig, Neuschönefeld.

Ein tüchtiger Commis,

flotter Verkäufer, wird zur alleinigen Führung der Commandite eines hiesigen größeren Colonial- und Spirituosen-Geschäfts per 1. Februar a. c. gesucht. Die Stellung bringt bei guter Geschäftsleitung ca. 800 bis 1000 Thlr. Salair. Offerten unter **M. B. Nr. 15.** Exped. d. Bl.

Feilenhauer

tüchtig in Mittel- und Grobhieb, erhalten bei lohnenden Accorden dauernde Beschäftigung.

C. Sonnthal,

Darmstadt.

Für eine bedeutende **Mineral-Wasser-Fabrik** in **Böhmen** wird ein tüchtiger **Abfüller** gesucht. Solche, die etwas vom Maschinenfache verstehen und bereits in großen Fabriken gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Leben sehr gut und Stellung dauernd. Adressen unter **E. B. 31** sind bei Herren **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Das Dominium Köslitz

bei Görlitz sucht einen **Wirthschaftsbeamten** zum 1. April d. J. Geil. Offerten sind an den Unterzeichneten zu adressiren. Ebenso nimmt derselbe für eine, auf einem größeren Gute in Schlesien vacante **Inspector-Stelle** Anmeldungen entgegen.

Freiherr von Wechmar.

1 zuverläss. Steinmetzpolier wird von einer bedeutenden Marmorwaaren-Fabrik Schlesiens zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter Chiffre **N. 3113** beliebe man unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie Einreichung von Zeugnissen an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Breslau** zu richten.

NB. Ebendaselbst finden gute **Marmorarbeiter** jederzeit dauernde u. lohnende Beschäftigung.

Einen kräftigen,

willigen Arbeiter

sucht Moritz Schubert.

Marienstraße 30.

15 Arbeiter werden gesucht Schützenplatz Nr. 13, beim Steinsetzmeister **Mros.**

1 Hofemeister, 2 Gärtner, 2 Wirthschafterinnen, (eine davon selbst) auf Güter bei Dresden gesucht Webergasse 18, 2, Oeconom **Claus.**

Lehrlings-Gesuch.

Zu baldigem Antritt suche ich 2 Lehrlinge für Contor.

Robert Rede,

Annenstraße 11.

Schuhmacher. 2 Schuhmachergesellen auf Hausschuh und Befehlen gesucht Annenstraße 16 part.

Routinirte Buchhalter, Contoristen, gew. **Detaillisten, Volontärs, Lehrlinge, Directricen, Verkäuferinnen** sucht für renom. Handlungshäuser zu bald. Antritt **Heinrich Wiegner,** Kreuzstr. 10, I.

Für jeden Beruf

beschafft und placirt männl. **Arbeits- und Dienstpersonen.** Weibl. **Dienstboten** werden zu sofortigem Dienstantritt verlangt. **Heinrich Wiegner,** Kreuzstraße Nr. 10, I.

Gesuch.

Für ein Mädchen, 16 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und aus achtbarer gebildeter Familie vom Lande, im Rechnen und Schreiben wohl bewandert, sucht man einen Platz in einem anständigen Geschäft, wo solche als **Verkäuferin** lernen könnte und erbittet sich hierauf bezügliche gef. Offerten unter Angabe der Bedingungen unter Chiffre **E. H. 510.** an **Haasenstein und Vogler,** Annoncen-Expedition in **Chemnitz.**

Ziegelmeister-Stelle-Gesuch.

Ein in allen Beziehungen der Ziegelei sachkundiger und zuverlässiger **Ziegelbrenner** sucht eine Stelle als Ziegelmeister. Geehrte Offerten beliebe man unter **M. K. 31** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, im Rechnen u. Schreiben geübt, auch in einigen Comptoirarbeiten vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement. Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, werden ersucht, ihre werthen Adr. unter **M. R. 1.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gelder

auf Wechsel bis zu jeder Höhe an hiesige oder auswärtige Cavaliere, Grundstücksbesitzer und Geschäftsleute unter strengster Discretion sofort durch **Bernh. Sachse,**

Dresden, Mathildenstr. 38 b. II

20,000 Thaler

werden sofort auf ein **Rittergut** direct hinter den Pfandbriefen, innerhalb der landschaftlichen Taxe, auf längere Zeit zu leihen gesucht.

Gef. Offerten unter **R. 561** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Gelder

sind in jeder Betragshöhe an hiesige und auswärtige Cavaliere, Grundstücksbesitzer und Geschäftsleute auf Wechsel u. Cautionshypotheken unter strengster Discretion sofort auszuleihen durch

Moritz Hofmann, Baderg. 15, I.

Gelder gegen coulantestende Werthpapiere sind auszuleihen beim „Landwirthschaftlichen Creditverein im Königreiche Sachsen", Marienstraße Nr. 30, 2.

Kapitalien

auf Landgrundstücke und Häuser beschafft sicher **A. Klinkhardt.**

Dresden, Schloßstr. 7, IV.

Eine anständige, pränumerando zahlende Wittwe sucht ein Logis Ostern zu beziehen im Preise von 40–60 Thlr. Gefällige Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter **M. G.** gefälligst niederzulegen.

Ein geräumiges Parterre

als Werkstelle geeignet, sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres Königsbrückerstraße Nr. 35, II. vornheraus.

Ein pünktlichzahlender Herr sucht zum 15. d. M. eine **Schlafstelle** oder kleine möbl. Stube in der Nähe der Marienstraße.

Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **F. R. 109** abzugeben.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof an belebter Straße, 36 Ellen Front, 16 Ellen Tiefe, dessen Räumlichkeiten sich auch zu einer Fabrik, aber auch für Fleischer od. Bäcker eignen, da am Platze keine ist, ist aus freier Hand für 4000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Die Gebäude sind massiv. Näheres ist im Restaurant zum Rothen Haus zu erfragen. Unterhändler werden verbeten. Adressen franco einzusenden.

Pianoforte u. Möbels billig zu verkaufen Galeriestraße 8, 1. Etage.

Schon der

gesunde Verstand

lehrt, daß ein abgestorbenes Organ nicht lebendig, wohl aber ein schwächliches und verkümmertes durch richtige Pflege, Fernhalten zerstörender Einflüsse und reichliche Nahrungszuführung stark und kräftig gemacht werden kann. Dies gilt auch vom menschlichen Haar und seinem unmittelbaren Ernährungsorgane, der Haarpapille. Es handelt sich hier nicht darum, neues Haar zu säen, denn dies ist unmöglich, sondern das noch vorhandene Haar, und wäre es noch so fein und kurz, zur Kraft, Fülle und Länge eines gesunden Haares zu entwickeln. Dies ist das einzig Mögliche und wird, wie Tausende von glänzenden Erfolgen bestätigen, von **Rey's** indischer Tinctur bei Leuten in jungen und mittleren Jahren in wenigen Monaten, bei älteren Personen in einem Jahre vollständig erreicht. Tausende von Aerzten und Laien sollen diesem wenn auch anfangs langsamen (jedoch sichern bemerkbaren) nach einiger Zeit aber sich in größter Kraftentwickelung zeigenden Erfolgen dieses rationellen Stärkungsmittels die größte nur mögliche Anerkennung, da es dieser Tinctur stets gelingt, in verhältnißmäßig kurzer Zeit jedes kränkelnde schwächliche Haar zur vollen Entfaltung augenblicklicher Kraft und mächtigen Wachsthums zu bringen. **F. Rey's indische Haartinctur** ist zu beziehen in Flacons 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert** in **Dresden,** Schreibergasse Nr. 18 (Haupt-Depot für Sachsen).

Kleider-Stoffe,

Bestände

vom

Weihnachts-Lager,

verkaufe ich das Meter mit **44 Pfge.**

Elle 25 Pfge.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 21 c.

Verkauft

wird in einer **größeren** Stadt Sachsens unter **günstigen** Bedingungen eine wohleingerichtete

Stellmacherei

mit guter und fester Kundschaft.

Gefällige Offerten unter Chiffre **A. T. Nr. 122.** sind an die **Annoncen-Expedition** von **Friedrich Voigt** in **Zwickau** erbeten.

Seiden-waaren.

Seiden-Sammet,

Meter 1 Thlr. 23 Ngr.

Elle 1 Thlr.

Schwarz Taffet,

Meter 28 Ngr. Elle 16 Ngr.

Seiden-Moiree

in allen Farben,

Meter 1 Thlr. 19 Ngr.

Elle 28 Ngr.

Seiden-Atlas,

Meter 1 Thlr. 14 Ngr.

Elle 25 Ngr.

Robert Bernhardt,

21 c. Freibergerplatz 21 c.

Ein freundliches Land-Gut,

nur ½ Stunde von Meißen entfernt, ca. 30 Acker groß, Inventar: 4 Pferde, 12 Kühe, 4 Schweine ꝛc. und gute Gebäude, ist für 28,500 Thlr. bei ¼ Theil Anzahlung zu verkaufen. Der Milch-Absatz ist vollständig gesichert und gewährt von einem Kunden allein jährlich ca. 700 Thlr.

Selbstkäufern giebt jede gewünschte Auskunft und steht zur Besichtigung des Gutes zu Diensten der Bevollmächtigte Herr Oeconom **Zentzsch** in Dresden, Pillnitzerstraße 24, part.

Trauerhüte

in Auswahl, billig und schön, bei **Marie Lippert,** Ostra-Allee 17 a, nahe der Friedrichsbrücke. Auch werden welche verliehen.

Guano der Peruanischen Regierung.

Wir zeigen hiermit an, daß nach Verfügung der Peruanischen Regierung die Preise für den

direct importirten Peru-Guano

ab Lager hier gegenwärtig die folgenden sind:

Rm. Mrk. 264 — bei Abnahme von 30,000 Ko. und mehr,
„ „ 289 — „ „ „ unter 30,000 Ko.

per 1000 Ko. brutto incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuß. Banknoten.

Den **aufgeschlossenen Peru-Guano**

in sofort verwendbarer Pulverform, unter Garantie eines Gehaltes in demselben von

9–10% gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff und
9–10% leicht löslicher Phosphorsäure,

notiren wir ab Lager hier

Rm. Mrk. 15 — Pf. bei Abnahme von 30,000 Ko. oder mehr,
„ „ 15 75 „ „ „ unter 30,000 Ko.

per 50 Ko. brutto, incl. Säcke, excl. Verladungsspesen, gegen comptante Zahlung in Reichsmünze oder preuß. Banknoten. — Ueber sonstige Verkaufsbedingungen ertheilen wir auf Anfrage gern Auskunft.

Hamburg, den 1. Januar 1873.

Ohlendorff & Co.,

Alleinige Importeure des Peruanischen Guanos für Deutschland, Holland, Oesterreich, die Schweiz, Dänemark, Schweden Norwegen und Rußland.

Garantirt echt pensilvan

Petroleum,

das Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 24 Ngr.,

beste schlesische

Tafelbutter,

2 Pfund = 1 Kanne 20 Ngr.,

rein u. kräftig schmeckende

Caffee's,

Ganyos	Pfund	100 Pfg.
Ganpinos	„	105 „
Guatemala	„	110 „
Java gelb	„	115 „
Reisgherri	„	120 „

Zucker,

Raffinad	Pfund	60 Pfg.
im Brod	„	57 „
Melis	„	56 „
im Brod	„	54 „

Georg Nake, Schützengasse Nr. 16.

Zur Beachtung!

Das seit mehr als 20 Jahren rühmlichst bekannte, allein ächte und heilkräftige

A. W. Bullrich'sche Universal-Reinigungs-Salz

ist in **Dresden** nur zu haben bei den Herren

W. Wagenknecht, Moritzstraße 11, Hauptlager en gros und en detail.
Robert Fischer, Wilsdrufferstraße.
A. Kourmoufi, Gewandhausstraße.
H. Kourmoufi, Pragerstraße.
Herrmann Weiße, Schloßstraße.
Weigel u. Jeeh, Marienstraße.
Benno Schmidt, sonst R. H. Panic, Frauenstraße.
Brückmann u. Weingärtner, Landhausstraße 8.
Julius Herrmann, Elbberg.

Neustadt-Dresden:

Julius Garbe, Ecke der Bautzner und Caritstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.

Kötzschenbroda:

Apotheker **W. Vogel.**

Es verdient wegen seiner guten Wirkung gegen alle Magenleiden und Verdauungsstörungen in jeder Familie Aufnahme.

Das Reinigungssalz wird nur in Paketen, die mit meiner eidstehend unterzeichneten Firma und meinem Siegel versehen sind, abgegeben.

Berlin, den 29. März 1872.

A. W. Bullrich.

vormals **F. G. Stegmann,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 30

Feuerfeste, einbruchsichere **Cassaschränke und Chatouillen,** verbesserte Construction in Vorrichtungen verhindernd das geräuschlose Anbrechen und Ausfägen der Wände vermittelst Maschinen, empfiehlt

Aug. Stradtmann, Schlossermstr., Pillnitzer Straße 14.

Rheinweinflaschen,

grünes Glas, werden zum höchsten Preise zu kaufen gesucht. Marienstraße Nr. 5, im Brodverkauf (Perticus).

Nähmaschinen

offerirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei höchst solider Ausführung und Leistungsfähigkeit unter 5jähriger Garantie.

G. Schmidt, Mechaniker.

Eine im besten Betriebe befindliche

Restauration

mit fr. Billard in frequenter Lage der Altstadt ist zu verkaufen und nach Umständen sofort zu übernehmen. Näheres

Lilienngasse 15, III.

Zu jeder vorkommenden Ofenarbeit, **O. Kebron** und dergl. empfiehlt sich **G. Gasch,** Schornsteinmaurer, Zahnsgasse Nr. 4.

Ein gebrauchter C-Federwagen, noch in gutem Zustande, steht zu verkaufen: Rosenweg 31. Eiser.

Haar-Arbeiten

für Herren und Damen fertigt schnell, sauber und billig **C. Obst,** Friseur, **12 Bautzner Straße 12.**

Stangenrohr- und Geparte-Lager, Stuhl-Flechtrohr 12–16 Ngr., Händler billiger, bei **Kirchner,** große Kirchgasse 3, I.

Heute erhielt neue Sendung des so schnell allgemein beliebt gewordenen weißen

ächt. Nordhäuser

(in Gebinden, nach Liter und in Original-Flaschen)

Robert Werner, am Pirn. Platz.

NB. Betreffende Frachtbriefe liegen als Garantie der Aechtheit zur Ansicht bereit.

Für Frauen und Mädchen welche am **weißen Fluß** leiden, ist zu sprechen **E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth Kasernenstr. 24, 2.

Contobücher in großer Auswahl, **Bouquet-Manschetten,** **Torten-** und **Kuchen-Papiere,** en gros u. en detail,

Carl Gustav Schütze,

gr. Meißnerstr. 1.

Besten neuen Pirnaer Kron-Säe-Leinsamen,

a Tonne 14½ Thlr.

Besten neuen Rigaer Kron-Säe-Leinsamen,

a Tonne 13 Thlr.

empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Stieler,

Schreibergasse Nr. 10.

Privatunterricht in **deutscher Orthographie, Grammatik, Stylistik,** einfacher **Buchhaltung** und **Arithmetik** (Decimal-, Regeldetri-, Procent-, Zins-, Gesellschafts- u. s. w. Rechnung) ertheilt an jüngere und ältere Leute, Herren u. Damen:

Oscar Spring,

Privatlehrer,

Galeriestraße Nr. 12, 3. Etage.

NB. Auch übernehme ich alle kalkulatorischen Arbeiten und Correspondenzen.

Waiwuchs-Oel

wirkt sicher gegen: Brust-, Hals- und Kreuzschmerz, Rheumatismus und Gicht. Zu nerven- und muskelstärkend für Kinder, zu haben bei:

H. Roch, Altmarkt. **J. Thenius,** gr. Meißnergasse.

Pirna **G. Weichelt,** Kräutergew.

Haupt-Depot:

J. Rothe, Wallstraße 7 a.

Getragene Herrenkleider, Pelze, Winterröcke sind billig zu verkaufen: große Ziegelstraße 53.

Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme werden schnell und billigst gefertigt 18 Johannisstr. 18.

G. Schmidt, Mechaniker.

Importirte

Habanna-Cigarren

feinste Marken, empfiehlt

Herrmann Sonntag

Waisenhausstraße 12,

vis-à-vis dem Victoriasalon

Reise-Koffer,

eignes Fabrikat, Taschen etc.
empfiehlt stets in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaischestr. 10.

Masken-Garderobe!!!

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehle meine elegante Garderobe für Herren und Damen, welche ich bedeutend vergrößert habe und reich in Sammet, Atlas und Seide ausstattete, sowie eine

grosse Auswahl neuer Dominos.

Zugleich bemerke, daß nach getroffener Wahl ich gern erbötig bin, neue Costüme bis zum bestimmten Balltag zu reserviren. ☞ **Bestellung nach auswärts pünktlich.** ☜

Bertha Streng, große Brüdergasse Nr. 8.

Zum Selbstkostenpreis

verkaufe ich nach nunmehr beendeter Inventur sämmtliche auf Lager befindlichen warm gefütterten

Stiefeletten, Hausschuhe und russische Gummischuhe und Gummistiefel

für Damen, Herren und Kinder.

Schuh- und Stiefel-Bazar
von
Julius Landsberg,
29 Marienstrasse 29.

Herrmann Hollack.

Meine Lokale, in welchem die feinsten

Bairischen und Böhmischen Biere

nur von Originalfässern verzapft werden, halte ich dem geneigten Besuch bestens empfohlen.

Große Schießgasse Nr. 7, Schloßstraße Nr. 2 und Hauptstraße Nr. 30.

Die Fabrik

der feuerfesten, die Wärme nicht leitenden

Composition

zur Bekleidung von Dampfkesseln, Cylindern, Rohrleitungen, Locomotiven ꝛc.

von

Ad. Klehmet,
Chemnitz. Beckerstraße 2,

zeigt hierdurch ganz ergebenst an, daß ihr Fabrikat allen bisher gestellten Anforderungen für den Dampfmaschinenbetrieb vollständig entspricht und für die Dauerhaftigkeit ihrer Bekleidungsart, nebst den daraus entspringenden vortheilhaften Resultaten, zehnjährige Garantie leistet.

Den meisten Herren Besitzern von Dampfanlagen persönlich bekannt, bitte ich ergebenst, mir das in Vorjahren geschenkte Vertrauen auf meine hier begründete Fabrik durch geneigte Aufträge übertragen zu wollen. Schließlich erlaube ich mir noch, darauf aufmerksam zu machen, daß die von anderen Fabriken angepriesene **patentirte geheimnissvolle Composition** in ganz Deutschland **nicht patentirt ist, nie** wird, und überhaupt **kein Geheimniss** ist.

Chemnitz, Beckerstraße 2.

Achtungsvoll

Ad. Klehmet.

...ner Eisenbahn-, Damps- und Hafen-Actien-Gesellschaft.

...ß der Erdarbeiten und Kunstbauten der Bauabtheilung (Uebergang) **der Stade-Cuxhavener Eisenbahn** ...eilt, und zwar in:

...er lang, mit 215000 Kubikmeter zu bewegenden Boden und 1600 „ herzustell. Mauerwerk,
„ mit 142000 „ Bodenbewegung und 550 „ Maurerarbeiten,
„ mit 91000 „ Bodenbewegung und 300 „ Maurerarbeiten,
„ mit 135000 „ Bodenbewegung und 650 „ Maurerarbeiten,

...ebn. ...ehrere, beziehungsweise sämmtliche zusammengelaßt werden ...en, an geeignete Unternehmer verdungen werden.

Pläne und Zeichnungen, Massenberechnungen und Disposition können das **Abtheilungsbureau zu Stade,** gegenüber dem Reithause, eingesehen werden.

Offerten zur Uebernahme der Erdarbeiten oder Kunstbauten einzelner Loose oder der ganzen Bauabtheilung mit Einheitspreisen für die auszuführenden Erd- oder Maurerarbeiten bei Stellung

sämmtlicher Baubetriebsmittel, Utensilien und Geräthe, resp.
sämmtlicher Baumaterialien, Rüstungen und Maschinen

entweder Seitens der **Bauverwaltung**
oder Seitens der **Submittenten,**

sind versiegelt oder versehen mit der Aufschrift:

„Submission auf Erdarbeiten und Kunstbauten der Stade-Cuxhavener Eisenbahn"

spätestens bis zum 1. Februar 1873, Nachm. 3 Uhr,
an das Hauptbureau des Oberingenieurs Herrn Mengel zu Stade,
Holzstraße Nr. 209, woselbst auch die Bedingnisse und Offertenformulare verabfolgt werden, einzureichen.

Cuxhaven und Berlin, am 10. Januar 1873.

Die Direction.

Amerikanische Kauzähne

werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht blos das Einsetzen ...ständig schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kunzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Leihbibliothek betreffend.

Eine Dame wünscht eine gut rentirende **Leihbibliothek** käuflich zu erwerben oder als Theilhaberin in eine solche zu treten. Um das Geschäft kennen zu lernen, beabsichtigt sie, vorerst einige Zeit ohne Entschädigung in der zu übernehmenden Bibliothek zu arbeiten. Offerten unter „Leihbibliothek" bis zum 15. d. Mts. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Damensattel.

schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben an Herrn **Starke** im Trompeterschlößchen.

Maskenanzüge

für Herren und Damen, sehr fein und elegant verleiht billigst

C. Würzner,
Mittelstraße 3 lc, 2. Et.

Theater, Concerte ꝛc. am 12. Jan.

Rienzi, der Letzte der Tribunen
Große Oper in 5 Akten von R. Wagner.
Cola Rienzi, päpstl. Notar ... Herr Fischer.
Irene, seine Schwester ... Fr. Ottilie Wolfsberg.
Stefano Colonna, Haupt der Familie Colonna ... Herr Richter.
Adriano, sein Sohn ... Frl. Lange.
Baron Orsini, Haupt der Familie Orsini ... Herr Schoffmann.
Raimondo, Abgesandter des Papstes in Avignon ... Herr Schlosser.
Cecco del Vecchio, Cardinal ... Herr Wam.
Baroncelli, Colonna ... Herr Tewes.
Ein Friedensbote ... Fr. Kahler.
Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Preise: Außenbrücken.

Concerte: Belvedere Terrasse (Neubauer). Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ger.-Amtmann Theodor Mimmler in Dippoldiswalde. Hrn. Albin Pflichmann im Schulhause Ostrau. Hrn. Moritz Burckhardt in der Gasanstalt Meißen. Hrn. Hofschauspieler Karl Meberstein in Dresden. Hrn. Paul Gerhardt das. Hrn. Albert Stiebler das. Eine Tochter: Hrn. Hugo Beerholdt in Leipzig. Hrn. Carl Arnold in Lausigk. Hrn. Moritz M. Brandt in Dresden.

Verlobt: Herr Richard Goltzig in Altenburg mit Frl. Emma Beyer in Netzschkau. Herr Rittergutspachter Gustav Schentel in Beblen mit Frl. Marie Hofmann in Trebsen. Herr Hauptmann und Compagniechef im K. S. 4. Inf.-Reg. Nr. 103 Max von Loeben in Bautzen mit Frl. Marie Ginsberg in Zittau. Herr Reinhard Fischer mit Frl. Franziska Hauser in Dresden.

Getraut: Herr Richard Schüppel in Chemnitz mit Frl. Louise Seelemann in Gera.

Gestorben: Hrn. R. Vent, Großherzogl. S. Spezial-Commissars Sohn in Weimar. Herr emeriti. Stadtcassirer G. G. Leippert in Plauen i. V. († 10.) Frau Clara Seydel geb. Gräßer in Glauchau († 9.) Herr Oeconom Carl Gottlob Thum in Geisewitz bei Rochlitz († 8.) Herr Feder Hosak in Zwickau († 9.) Frau Caroline Wilhelmine Damm geb. Buchheim in Dresden († 10.) Fräul. Julia Bauer das. († 10.) Herr Friedrich Helbig, Pensionair das. († 7.)

In Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Herr Karl Gottl. Heinrich Otto, Maurergeselle, († 10.)

Am gestrigen Sonntagsmorgen, ½5 Uhr, wurde meine liebe Frau **Hedwig** geb. **Kretzschmar,** von einem munteren Knaben glücklich entbunden.

Am 13. Januar 1873.

Karl Schubert, Buchdruckereibesitzer.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß uns unser geliebter Gatte, Vater und Sohn, der Kaufmann und Handelsleider **Hugo Weidenhammer,** am 11. Januar, Nachmittags 3 Uhr, nach 10wöchentlichen Leiden durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Alma verw. **Weidenhammer** geb. **Adler, Paul und Marie Weidenhammer** als Kinder.
Emilie und Wilhelm Weidenhammer als Eltern.

Gestern Abend 10¼ Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager am Kindbettfieber sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin

Anna Auguste Louise Keller
geb. **Heinrich.**

Um stilles Beileid bittet
der tiefbetrübte Gatte **Alb. Keller.**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden, am 12. Jan. 1873.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofs aus statt.

Privatbesprechungen.

Handelswissenschaftlicher Verein.

Der Vortrag des Herrn Professor Dr. **Geinitz** findet nächst. Mittwoch statt. **Der Vorstand.**

Eiconia.

Heute Erscheinen Aller nothwendig.

Maurer-Krankenkasse.

Kränzchen (ohne Vorträge), Mittwoch c. 15. Jan., im Saale der Centralhalle. Anf. Abds. 8 Uhr, wozu ergebenst einladet

W. E. Müller, Vorsteher.

Thespis.

Montag den 13. Januar

IV. Gastabend.

Theater und Ball im Gewerbehaus.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billets für Mitglieder u. deren Gäste sind zu entnehmen bei:
Hrn. **Mathes,** Wilsdrufferstr. 18,
„ **Grünzig,** Wilsdrufferstr. 26,
„ **Knöfel,** Amalienstr. 1,
„ **Zeller,** Landhausstr. 1,
„ **Böning,** gr. Schießgasse 7,
„ **Springer,** Marienstr. 30,
„ **Wolf,** Annenstr. 2,
„ **Müller,** Weißeritzstr. 20,
„ **Guhrmüller** im Gewerbehaus,
in Neustadt bei:
Hrn. **Haselhorst,** gr. Meißnerstr.

Der Vorstand.

Hilfs-Verein Eggerid.

Dienstag, den 14. d. M.,
Concert mit komischen Vorträgen und Ball, im Saale der **Centralhalle.**
Anfang Abends 8 Uhr.

Billets 2½ Ngr. (an der Kasse 3 Ngr.) sind bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern und bei dem Herrn Oeconomiegel zu haben. Es ladet hierzu unsere geehrten Mitglieder sowie Freunde des Vereins ergebenst ein

Der Vorstand.

Turnverein für Neu- und Antonstadt.

Freitag den 17. Januar

Stiftungsfest

in den Räumen des Schillerschlösschens.
Abends 8 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen: an Vereinsabenden in der Turnhalle; außerdem bei Herrn **Max Kirsch,** Heinrichstraße, „Stadt Leipzig", und Herrn **Harrer & Lubisch,** Bautznerstraße 23.

Schluß der Billetausgabe den 16. Januar Abends.

Der Turnrath.

Zimmergesellen-Verein.

Zu dem heute Abend, den 13. d., stattfindenden zweiten Wintervergnügen in der Centralhalle werden Mitglieder und Freunde des Vereins nochmals freundlichst eingeladen.

Anfang punkt 8 Uhr.
Entrée 2½ Ngr.

Der Vorstand.

Hortensia.

Heute Montag Gesellschaftsabend mit Theater und Tanz im Saale des Kornergartens. Anfang ½8 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Auf die Gemeindeversammlung, welche am nächsten Dienstag, Abends ½8 Uhr, in der Canzlei (Webergasse Nr. 13 u. 14, 3) abgehalten wird, werden die Mitglieder der Gemeinde hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mittmeister der Gesammt-Innung zu Lohmen werden hiermit freundlichst eingeladen, sich gefälligst zu dem diesjährigen Wintergartale, **Montag den 20. Januar früh 9 Uhr** im Gasthof zum **„Meissner Hochland"** einzustellen. Es ladet hierzu freundlichst ein, im Auftrage

J. Gottfried Peissger,
Oberwelster.

Den geehrten Bewerbern

um die unter Chiffre **D. J. 149.** Agentur **Haasenstein u. Vogler,** Zittau, ausgeschriebene Stelle, zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Den Freunden und früheren Patienten meines seligen Mannes, des Dr. med. Reinhold Baumfelder, zur schuldigen Nachricht, daß ich von heute an bei meinem Schwager, Waltzurgstraße 13, 3. Etage, wohne.

Anna Baumfelder,
geb. Kupfe.

Sollten einige Herren gesonnen sein an einem stenographischen Lehrcursus (Gabelsberger), der Donnerstag beginnt, Theil zu nehmen, so wird Anmeldung in der Expedition dieses Blattes erbeten.

S. S. 103.
Bekomme ich keine Nachricht?
Große Sehnsucht.

Fanny aus Prag wohnt jetzt **Webergasse 23, I. Et.**

Gravirtes Armband. Liebes **Clärchen,** trage die Fesseln, die Dir die Liebe geschmiedet. **August.**

Braunau-Strasswalchener Eisenbahn-Prioritäten!

O weh mein Geld!

Ich bitte um nochmalige Bestellung auf die Annonce **O. B.,** indem die werthen Einsendungen zu spät abgeholt wurden.

Eingesandt.

Die Anziehungskraft des

„Salon variété"

in der Badergasse Nr. 29,

früher Bazarteller, für das Erheiterung suchende Publikum erhöht sich immer mehr und mehr. Die Räume dieses großen und einladend eingerichteten Locals sind allabendlich überfüllt, selbst die Wochentage machen den Sonn- und Feiertagen gegenüber keine Ausnahme hiervon, nur daß an letzteren zwei aufeinanderfolgende Vorstellungen unter dem stets stürmischsten Andrange des Publikums stattfinden. Hundertmalige Wiederholungen einzelner Vortragsnummern, wie z. B. des nachgerade hier in Dresden populär gewordenen **„Jesuiten-Tingel-Tangel"** sprechen mehr als alles Uebrige für den sich stets steigernden jubelnden Beifall der versammelten Zuhörerschaft, welche sich aus fast allen Kreisen der Gesellschaft hier bis zur stets Ueberfüllung der Concertlocalitäten zusammenfindet. Der Dirigent desselben, Herr **Tettenborn,** versteht die zur Erreichung seiner Zwecke, stets angenehm erheiternde Abendunterhaltungen zu bieten, nöthigen Gesangs- und Darstellungskräfte zu finden und zu fesseln. Frau **Marie Gaglorgi** ist eine Sängerin welche wohl auch in größeren Kreisen beifällige Aufnahme ihrer Leistungen finden dürfte. Frl. **Maritta** wirkt durch ihre originellen Tanzexecutionen stets angenehm, sowie die Vertreter der Komik, die Herren **Kästner, Berge** und **Maaß** durch ihre pointerreichen, zuweilen pikanten und originellen Darstellungen und Vorträge das Publikum zu oft nicht enden wollendem Beifallssturme hinzureißen verstehen. Hiernach ist es nicht zu verwundern, daß der **„Salon variété"** sich zu einem Centralpunkte des Dresdener Vergnügen und Erheiterung suchenden Publikums emporgeschwungen hat, und seine Anziehungskraft sogar über die Grenzen unserer Residenz hinausreicht, wie allabendlich seine zahlreichen Besucher aus den Nachbarschaften beweisen.

Was beinahe unglaublich

erscheint, hat sich bei mir bewahrheitet. Seit 20 Jahren — ich zähle jetzt 78 Jahre — litt ich an einem heftigen, mich namentlich Nachts sehr beunruhigenden **Husten,** womit ein zäher Auswurf verbunden. Von einem Freunde wurde mir der vortreffliche **G. A. W. Mayer**'sche **Brust-Syrup** aus **Breslau** gerathen.

Nach Gebrauch desselben bin ich von meinen Leiden befreiet worden. Aus selbst gewonnener Ueberzeugung empfehle ich daher jedem **Hustenleidenden** den Breslauer G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup als das — **heilsamste** Mittel.

Merzig.
Hironymus Buschmann.

Schuhmacher

werden auf die heutige Annonce

„Kidledercrême"

ganz besonders aufmerksam gemacht

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 u. 5** kauft.

Auf die guten und wirklich billigen Hüte

Freibergerstr. 7, wird besonders aufmerksam gemacht, sowie auch auf frisch gefertigte **Pantoffeln,** und **Kinder-Stiefeletten.**

Das Albertsbad

Ostra-Allee 38. Dampfbad f. Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8—1 u. Freitags Nachm. 3—8 U., sonst f. Herren fr. 8—1 u. 3—8 U. Wannen-, Kur- u. Hausbäder tägl. v. früh b. Abends, außer Sonntags Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen. **F. H.**

Ed. Bauermeister,
Zwickau,
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von sämmtlichen